



DAS «LICHT VON LOURDES»

Internes Mitteilungsblatt des Lourdespilgervereins
Zürich-Thurgau-Schaffhausen

Nr. 149 Frühling 2019
55. Jahrgang

Erscheint 3-mal jährlich, wird jedem Mitglied
gratis zugestellt.

Der jährliche Mitgliederbeitrag
beträgt Fr. 20.– oder Euro 15.–

Postcheckkonto Schweiz:

Zürich 80-5653-6 IBAN CH43 0900 0000 8000 5653 6

Postbank Deutschland

Kontonummer: 976 121 608
Bankleitzahl: 500 100 60
IBAN: DE62 5001 0060 0976 1216 08
BIC: PBNKDEFF

Adresse des Präses:

Pater Raphael Fässler OFM
Haus Maria Dreibrunden bei Wil
Kapellstrasse 1
9552 Bronschhofen
Telefon: 071 911 17 58

Adressänderungen und Fragen an:

Lourdespilgerverein
Zürich-Thurgau-Schaffhausen
Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b
CH-6042 Dietwil

Telefon 041 787 10 52 Bürozeiten: Montag 09.00–13.30 Uhr
und 17.00 Uhr–20.00 Uhr, Donnerstag 09.00–13.30 Uhr

Internet: www.lourdesflug.ch

E-Mail: mfhodel@bluewin.ch

Redaktion und Gestaltung:
Peter Hofer

Zweck des Lourdespilgervereins ist:

Alles zur Ehre Gottes tun. Die Verehrung der Gottesmutter Maria und die Förderung der Lourdes-Wallfahrten, ganz besonders für kranke, gehbehinderte, bejahrte und bedürftige Pilger.

Das Wort des Präses

Liebe Freunde von Lourdes

Als ich als Kind langsam mit dem Velo vertraut wurde, fahren gelernt habe, da hat man auch die einzelnen Teile des Velos kennen gelernt: Lenkstange, Sattel, Bremsen – sehr wichtig! –, Pedalen, Räder und Schutzblech... Und dann gab es noch etwas am Velo; etwas mit einem geheimnisvollen Namen: der Dynamo. Mein Vater sagte: «Wenn es dunkel wird, musst du den Dynamo einschalten.» Dynamo: auch seine Wirkung war geheimnisvoll. Wenn das Rädchen oben am Dynamo an das Rad drückte, dann gab es Licht. Da wurde geheimnisvoll Kraft umgewandelt in Strom, in Licht. Dynamo.

Im Theologie-Studium bin ich diesem Wort wieder begegnet: Nur das Wortende klang ein wenig anders: Dynamis. Ein kluger Professor erklärte uns, dass dieses Wort griechisch sei. Es bedeute nichts anderes als: Kraft. Im Neuen Testament wird mit «dynamis» x-mal die Kraft Gottes bezeichnet; die Kraft des Heiligen Geistes. Vor Seiner Himmelfahrt sagt Jesus zu den Aposteln: **«Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen.» Dynamis.**

Das ist genau das, was bei der Firmung geschieht. Jede und jeder von uns ist getauft und gefirmt. Die Firmung vergisst man oft ein wenig. Nur die wenigsten erinnern sich noch, wann sie gefirmt wurden. Firmung kommt vom Lateinischen «firmare» und das heisst: fest machen, stärken, bestärken. Der Bischof hat uns auf die Stirn gesalbt und gesagt: Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist. – Wir haben das Siegel – die Kraft des Heiligen Geistes empfangen: dynamis. Wir haben einen Dynamo in uns – eine Kraft von oben. Diese Kraft von oben kommt von Christus, wie es die Heilige

Schrift betont. Johannes der Täufer zum Beispiel sagt den Leuten am Jordan: Christus wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Was bewirkt dieser himmlische Dynamo? diese Kraft von oben? Was bewirkt der Heilige Geist?

Nun, Er bewirkt, dass wir Gutes tun. Gutes tun: andere aufrichten, ermutigen und bestärken: das ist eine ganz wichtige Wirkung des Heiligen Geistes.

Doch der Heilige Geist wirkt grundlegender; Er geht an die Substanz; Er schafft neu. Er wirkt bei uns das, was bei der Weihe des Taufwassers gebetet wird: «Herr, unser Gott, schenke diesem Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit der Mensch, der auf dein Bild hin geschaffen ist, neue Schöpfung werde aus Wasser und heiligem Geist. – Es steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, dass alle, die mit Christus in seinen Tod hineinbegraben sind durch die Taufe, mit ihm auferstehen zum Ewigen Leben.» Eine unerhört dichte Wahrheit; man muss sie sich immer wieder vergegenwärtigen. Grad in der österlichen Busszeit. Durch die Taufe ist also der Himmel offen über uns und wir sind aufgenommen in die Gemeinschaft des Dreieinigen Gottes; wir sind seine Söhne und Töchter. – Das ist Wahrheit. Die Wahrheit von Taufe und Firmung: Wir leben unter offenem Himmel; sind geliebte Tochter/Sohn. Der Heilige Geist nimmt uns in Gott auf. Dieser Wahrheit widersprechen wir



schnell einmal – machen Vorbehalte. Ja, das seien gutgemeinte, religiöse Theorien; aber sicher nicht ganz wörtlich zu nehmen. Ich bin Gott doch nicht genug, viel zu unvollkommen. Von uns her gesehen stimmt das. Wir sagen das ja auch vor jeder Kommunion: «Herr, ich bin nicht würdig.» Aber wir müssen lernen, konsequent mehr von Gott her zu denken. Und die Wahrheit von Taufe und Firmung sagt uns: Du bist meine geliebte Tochter/mein geliebter Sohn. Das macht die Kraft des Heiligen Geistes mit uns. Wenn wir diese

Wahrheit ernst nehmen, bei andern und bei uns, dann kann der Heilige Geist seine Kraft entfalten. Kann er durch uns wirken. Dann beginnt der himmlische Dynamo zu laufen. Und wir verbreiten sein Licht. Wir verbreiten dann nicht nur unsere Ideen, Vorurteile und Zwänge – Gott verbreitet sein Licht durch uns.

Auf die Fürsprache unserer lieben Gottesmutter wünsche ich euch allen eine gesegnete Zeit.
P. Raphael Fässler



Adventsfeier vom 15. Dezember 2018

Am Samstag, 15. Dezember 2018, feierten wir unsere alljährlich Adventsfeier in Zürich Seebach. In diesem Jahr durften wir einen besonderen Gast begrüßen: Monsignore Obiora Ike aus Nigeria, Afrika, verbrachte mit uns diesen Nachmittag.

Zu Beginn trafen wir uns in der Lourdes-Grotte zum Rosenkranz mit gleichzeitiger Aussetzung des Allerheiligsten. Danach feierten wir gemeinsam mit P. Raphael und Msgr. Obiora Ike die Heilige Messe. Unser Gast begrüßte alle und sprach als Erstes ein Wort des Dankes an Mitbruder P. Raphael. «Er ist ein starker Engel, denn wir haben mit dem Erzengel Raphael einen wichtigen Anker. Und auch in diesem Verein und in der Kirche ist er solch ein Raphael (Anker). Bleib weiterhin so», betonte Obiora Ike.



Monsignore Obiora Ike aus Nigeria war bei uns zu Gast und wusste die Anwesenden mit starken Worten und gekonnter Rhetorik zu fesseln.

Er fand auch viele einfache und eindruckliche Worte und erwähnte, dass es ohne Maria gar kein Weihnachten gäbe. Maria hat Weihnachten erst möglich gemacht. Sie hat Ja gesagt zu ihrer Aufgabe als Mutter von Jesus, sie hat nicht nur die Worte gesprochen: «mir

geschehe nach deinem Wort», sondern erfüllte sie auch! Und so brachte sie Jesus in die Welt. Wir sind immer in Begleitung von Maria. Weiter betonte er, dass der Verein unter dem Schutzmantel Marias steht. Und deshalb müssen wir nie Angst haben. Denn dort, wo Maria ist, dort finden wir Jesus und wo Jesus ist, dort finden wir Maria. Eine junge Kirche wächst momentan in Afrika, geht aber dennoch einen Leidensweg. Priester werden umgebracht, Kirchen werden zerstört und bombardiert. Es sind in den letzten Jahren 20'000 Menschen gestorben. Aber das hält unsere Leute nicht auf. «Mama



Die Anwesenden lauschten gebannt den interessanten Erzählungen.

Maria» ist bei uns. Unsere Kinder in allen Pfarreien beten jeden Morgen den Rosenkranz. Und Gott erhört diese Gebete!

Anschliessend waren alle eingeladen zur Adventsfeier im Pfarrsaal. Mit Kaffee, Nüssli und Mandarinen sangen wir Adventslieder und hörten weitere Erlebnisse von Msgr. Obiora Ike. Eindrücklich und lebhaft erzählte er von seinen Erfahrungen in Afrika und von seinem Glauben. Auch über die Erfahrung, welche er selbst erlebt hat, als er von drei bewaffneten Islamisten überfallen wurde und fast getötet wurde.

Mit eigenen Worten erzählte er uns: «Sie umstellten mich und ich sprach zu ihnen, seid ihr gekommen, um mich umzubringen? Ich habe keine Angst vor dem Sterben. Wisst ihr nicht, dass ich ein Priester bin? Habe ich euch etwas getan? Wir sind bezahlt worden, gaben sie zur Antwort. Dann seid ihr beauftragt worden, jemanden umzubringen? Mein Blut wird auf euch lasten, wenn ihr mich tötet. Ich möchte mein letztes Gebet in meiner Kapelle sprechen und dann könnt ihr mich dort umbringen. Sie begleiteten mich und ihre Gewehre waren auf mich gerichtet. Ich schloss meine Augen und betete zu Jesus. Plötzlich, nach 5 Minuten sprachen sie: «Wir werden Ihnen nichts antun. Sie sind ein guter Mann, Sie helfen vielen von uns. Sie sind immer da für die armen Menschen. Die Vorgesetzten haben uns gezwungen, einen Unschuldigen zu töten. Wir haben Sie gar nicht gesehen. Bitte segnen Sie uns.

Vor dem Allerheiligsten geschehen die grössten Wunder! Wenn jemand weiss, was Anbetung heisst, wenn

jemand weiss, dass Jesus Christus im Sakrament seiner Liebe, in der Eucharistie, anwesend ist, dass er uns schützt und wenn wir in einer Bibelstelle lesen: Fürchte dich nicht, ich bin bei dir, dann hat er es verstanden. Ich sollte eigentlich schon zehn oder zwanzig Mal tot sein, aber ich lebe noch! Glaube ist sehr wichtig in der heutigen Welt.

Mit vielen beeindruckenden Momenten durften wir diesen Nachmittag beenden. Dank Kirche in Not durften wir einen solchen unvergesslichen Gast unter uns erleben. Wir dürfen dankbar sein für unser Leben, welches wir hier haben, ohne eigentliche Gefahr, getötet zu werden wegen unseres Glaubens.

Vertrauen wir einfach unser Leben Jesus und «Mama Maria» an. *Petra Achermann*



Im Anschluss an den Vortrag beantwortete Monsignore Ike noch Fragen aus dem Publikum.

Wir bitten für die Brüder und Schwestern in Verfolgung

Herr, viele Christinnen und Christen werden weltweit ihres Glaubens wegen bedroht und verfolgt. Von der Liebe geleitet sind sie bereit, für Dich in den Tod zu gehen. Denn Du bist die Liebe selbst. Wir bitten Dich, nimm sie auf bei Dir.

Wir bitten für die Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens benachteiligt und verfolgt werden: Gib ihnen Kraft, damit sie in ihrer Bedrängnis die Hoffnung nicht verlieren.

Wir bitten auch für die Verfolger: Öffne ihr Herz für das Leid, das sie anderen antun. Lass sie dich in den Opfern ihres Handelns erkennen.

Wir bitten für alle, die aus religiösen, politischen oder rassistischen Gründen verfolgt werden: Sieh auf das Unrecht, das ihnen widerfährt und schenke ihnen deine Nähe.

Wir bitten auch für die Kirche: Stärke unseren Glauben durch das Zeugnis unserer bedrängten Brüder und Schwestern. Mach uns empfindsam für die Not aller Unterdrückten und entschieden im Einsatz gegen jedes Unrecht.

Wir bitten für alle, die mit dem Opfer ihres Lebens Zeugnis für dich abgelegt haben: Lass sie deine Herrlichkeit schauen.

Gott unser Vater, im Gebet tragen wir das Leiden der Verfolgten vor dich und die Klage derer, denen die Sprache genommen wurde. Wir vertrauen auf dein Erbarmen und preisen deine Güte durch Christus unseren Herrn und Gott.

Pastoralthema Lourdes 2019

«Selig die Armen»

Arm zu sein ist keine schöne und interessante Sache, darüber sind sich alle Armen einig. Das ist verständlich, wer will schon gerne arm sein? Was interessant ist, ist das Reich Gottes zu besitzen. Aber nur die Armen besitzen es. (Madeleine Delbrêl, aus: Die Freude zu glauben).

Am 7. Januar 2019 war es 175 Jahre her, seit Bernadette geboren wurde. Am 9. Januar wurde sie getauft und am 16. April gedenken wir Bernadettes 140. Todestag.

In Lourdes vergessen wir auch einen anderen Heiligen nicht: Benoît-Joseph Labre, den bettelnden Heiligen, den Patron der Pilger, Obdachlosen und der Hospitalité Notre Dame de Lourdes.

Wir haben nicht die Absicht, einen Lebensstil in den Himmel zu heben, der nur erlittenes Leid bedeutet oder eine besondere Gnade verkörpert. «Arm zu sein, ist nicht interessant...» Wir wollen auch die Worte der Armen nicht idealisieren. Ihr Zeugnis ist für uns ein Echo des Evangeliums. Aber wir könnten in einer folgenlosen Bewunderung verharren, ohne innere Bekehrung oder Umkehr im Lebenswandel.

Wir wollen einen österlichen Weg einschlagen, dem alten Leben sterben, um das wahre Leben, das wahre Glück zu entdecken, so wie es Maria Bernadette aufgezeigt hat. Freilich, man muss zuhören, man muss sich auch engagieren. Ein Pilger kann nicht genauso zurückkehren wie er gekommen ist. Das setzt voraus, dass er sich Schritt für Schritt loslöst, frei macht und sich zurücknimmt, um sich den Reichtümern der Gabe Gottes öffnen zu können. Bernadette wollte ihrer Familie keine Moralpredigt halten, als sie ihr diese Mahnung einschärfte: «Sie sollen sich nur nicht bereichern!» Sie verweist und führt sie zum

Glaubenshorizont, den sie selbst an der Grotte geschaut hatte. Es ist die Haltung jener anderen Welt, die nur unser Ja braucht, um unsere Schutzhülle aufzubrechen, damit wir unser wahres Ich im Licht Gottes entfalten können.

Die materielle Armut bewegt heute die gesamte Menschheit. Spirituelle Armut bringt selbst Jugendliche dazu, den Tod zu wählen. Erlittenes Elend ist demütigend und entmenslicht uns. Aber Reichtum, der das Teilen verweigert, führt uns zu Abstieg und Verderben. Das Evangelium verspricht keine gesellschaftliche Revolution, aber es fängt an, die Herzen zu revolutionieren. Der Herr macht sich zum Sklaven und wäscht die Füße der Ärmsten. Dabei geht es nicht nur um einen einfachen Rollentausch. Beide entdecken, dass sie Brüder sind, von ein und demselben Vater geliebt und vom selben Herzen belebt werden.

Lourdes hat von Anfang an diese Revolution der Herzen ausgelöst. Die «Reichen» spannen sich vor die Tragbahnen der Schwachen und nennen die Kranken «unsere Herren, die Kranken». Aber wir wissen, dass wir in einer caritativen Organisation rasch dabei sind, unsere Rechte und Privilegien einzufordern. Lasst uns also nicht träumen, empfangen wir das Glück des uns zugesagten Reich Gottes, das uns schon in einer Begegnung mit unseren Mitmenschen, im Austausch eines Blickes und der Freude einer gehaltenen Hand geschenkt wird. Lasst uns verstehen, dass selbst, wenn wir es im Leben schwer haben, wir ein Recht auf diesen Teil des Glücks haben. Und dass dieses sich vermehren und wachsen kann, wenn wir uns einlassen in die Gnade, die von der Erscheinung Marias an Bernadette ausgeht. Diese Begegnung lässt

uns den bedingungslosen Respekt jedes Menschen im Licht des Heiligen Geistes erleben, der seine Lebenskraft weitergeben will. Lasst uns also nicht träumen, lassen wir uns von der entdeckten Freude durchdringen, uns verwandeln, sodass wir diese Oasen der Barmherzigkeit entdecken, die die Kapelle sind, welche Maria erbeten hat, diese kleinen Familien und Bruderschaften, welche die Welt in uns und um uns verändern. Wir hoffen, in Lourdes eine konkrete Geste gelebter Solidarität zeigen zu können, eine Geste, die uns dann in unserem Alltagsleben daheim beflügelt.

Der Weg der Bernadette, von Maria vorgezeichnet:

- Weg des Evangeliums, das den Armen selbst durch Elend, Böses und Schlamm verkündet wurde.
- Weg des Glücks, des Kostens von der Quelle, ein Glück, das es zu teilen gilt.
- Teilhabe, Kommunion am Leben Jesu selbst, der sich arm gemacht hat, um uns mit seiner Armut zu bereichern.

Armut und Reichtum von Bernadette

Bernadette hat persönlich oder indirekt alle Arten der Armut kennengelernt, sei diese körperlich, materiell, intellektuell oder sozial... Sie stiess auf Unverständnis und Ablehnung. Sie hilft uns, die Leere der Herzen derer zu verstehen und anzunehmen, die keinen Sinn mehr im Leben sehen und versucht sind, ihrem Leben ein Ende zu setzen: Die moralische und religiöse Leere so vieler, die «geistige Armut».

Sie hat von einem doppelten Reichtum profitiert, der Liebe und dem Gebet in der Familie und später in der Ordensgemeinschaft.

Dieses Glück hat sie mit den Armen teilen wollen: «Ich habe die Armen sehr gerne, ich pflege gerne die Kranken: Ich werde bei den Schwestern von Nevers bleiben.»

Bernadette hat das wahre Glück gekannt: «Oh nein, Bernadette, du bist nicht arm; du bist glücklich, ja, glücklich!» (Msgr Thibault)

Oft stellen wir uns die Frage nach dieser paradoxen Beziehung zwischen Armut und Glück. Helfen kann uns dabei der andere Heilige von Lourdes, der Patron der Hospitalité, Benoît-Joseph Labre, der Bettler-Heilige. Er wurde im Jahr 1881 heiliggesprochen, in einer Zeit, in der man dachte, der materielle und medizinische Fortschritt sei unaufhaltsam. Ein Menschenbild, gänzlich frei von Not, wurde zum Leitbild. Man empfand es als Skandal, dass ein armseliger Heiliger als Vorbild gezeigt wurde.

«Gott erwartet Sie anderswo», mit diesen Worten wird Benoît Labre (1748–1783), ein aus Amettes (Pas-de-Calais) stammender Bauernsohn, immer wieder für das Klosterleben abgelehnt. Mit 21 Jahren macht er sich also auf den Weg, von Wallfahrtsort zu Wallfahrtsort, mit Umhängetasche und Kruzifix um den Hals.

Er wird 30'000 Kilometer zurücklegen, und dabei nach Santiago de Compostella, nach Loreto und nach Rom kommen. Er hat sich auf den Weg gemacht um herauszufinden, was Gott von ihm erwartet und er hat verstanden – durch das Loslassen von weltlichen Dingen und die Gelassenheit, die in Gott gründet –, dass seine Berufung genau darin bestand, Pilger zu sein.

In Rom wohnte er im Bogen Nr. 43 des Kolosseums! Kurz vor Ostern 1783 fand man ihn unweit von dort leblos auf den Stufen der Kirche Madonna dei Monti. Ein Nachbar nahm ihn in sein Haus auf. Dort verstarb er mittwochs im Alter von 35 Jahren!

Er hätte seinen Platz nicht gegen alles Geld der Welt tauschen wollen, genauso wenig

wie Mutter Teresa sich nicht mehr um den «Abfall der Menschheit», dem sie diente, gekümmert hätte, nicht um alles Geld der Welt. Ganz gewiss, sie tat es aus Liebe zu Jesus! Das ist ein Mysterium, das es genauer zu erfassen gilt. «Dieser Arme, dem alles fehlt, scheint alles zu besitzen, was er gesucht hat und wir fragen ihn nach dem Geheimnis seiner Freude.»

Maria kennt dieses Geheimnis und teilt es. Sie ist gänzlich selbstlos, um ganz offen für die Gnade der sich selbst verschenkenden, gnadenhaften Gegenwart Gottes zu sein. Maria empfängt alles und behält nichts für sich selbst. Sie kehrt den Fluch der Armut um, indem sie aus ihr einen Ort macht, an dem Gott sich schenken kann. Er, der Diener, der fähig ist sich selbst zu erniedrigen, damit er die erreichen kann, die er liebt, hat sich in der Demut seiner Magd zu erkennen gegeben. Er begegnet ihr in ihrem tiefsten Innern und lebt in ihr die reine Freude des Gebens.

«Du bist der Arme, Herr Jesus!»

Bernadette ist glücklich und wir mit ihr in der Welt Jesu, der Welt Gottes. Die Ostkirche sagt uns: «Unsere Soziallehre ist die Dreifaltigkeit!» Jeder Mensch gibt sich ganz dem Anderen hin und empfängt sich vom Anderen. Wir werden durch die Barmherzigkeit neu geboren. Wir sind eingepfropft in die Sohnschaft Jesu, die sich ewig neu aus der Liebe des Vaters empfängt. Er ist der Arme, der empfängt und dankt.

Damit wird der Christ durch seine Taufe zu diesem Kind, das sich nicht selbst schafft, sondern mit Dankbarkeit das Leben empfängt, das ihm anvertraut wurde. Er ist jener Arme, der von der Gabe, die ihm geschenkt ist, abhängt. Der Christ betrachtet und imitiert Jesus, den Erstgeborenen. Der Stand der Kindschaft, der Stand der Armut ist nicht in

erster Linie eine biologische oder gesellschaftliche Realität, sondern eine Gabe und ein Ruf des Geistes. Papst Franziskus verdeutlicht dies in seiner Botschaft zum 1. Welttag der Armen: Vergessen wir nicht, dass für die Jünger Christi die Armut vor allem in der Berufung besteht, dem armen Christus nachzufolgen. Sie ist der Weg, auf dem wir ihm nachfolgen und auf dem wir mit ihm unterwegs sind, ein Weg, der zur Seligkeit des Himmelreiches führt (vgl. Mt 5,3; Lk 6,20). «Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Er, der reich war, wurde eurentwegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen.» (2 Kor 8, 9).

Er hat mit uns den Bund geschlossen

Unsere Armut ist unser Reichtum, unser Bedürfnis und unsere Freude über die Beziehung zum Nächsten. Auf den Spuren Mariens und Bernadettes schenkt uns eine gemeinsame Wallfahrt eine solche Erfahrung: «Ich bin betrübt, aber ich bin glücklich. Weil man anerkannt wird, sich austauschen, sein Leiden mit anderen teilen kann. Man sieht die Freude in den Augen der Anderen.» Wenn man sich gemeinsam von Christus betrachten lässt, wird man so arm wie er, ein Bettler um die Liebe des Vaters, vereint in der Danksagung für das empfangene Leben. Der Dienst der Armen ist somit ein geschwisterliches Teilen des Lebens unseres Bruders Jesus, des Erstgeborenen selbst. Unsere Existenz wird zum Ort der neuen Allianz zwischen Gott und dem Menschen in Christus.

«Ich habe keine Lust arm zu sein, ich habe Lust, ER zu sein» (eine Karmelitin).

Flugwallfahrten
seit 1968

LOURDES 2019

Pastoralthema:

«Selig die Armen»

Fr. 950.–

FLUGWALLFAHRT von Mo, 7. bis Fr, 11. Oktober 2019

Unsere Leistungen für die Flugwallfahrt

Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Flug mit Helvetic von Zürich nach Lourdes und zurück
- Flughafen- und Sicherheitstaxen
- Bustransfers Flughafen Lourdes zum Hotel und zurück
- Vollpension im Hotel «Roc de Massabielle***», ganz in der Nähe des hl. Bezirks
- Pilgerleitung durch Pater Raphael Fässler, Pater Fidelis, OFM und Martin Hodel
- Rundgänge und Besichtigungen, Gebühren und örtliche Taxen
- Betreuung der Kranken durch den Lourdespilgerverein ZH-TG-SH

Nicht eingeschlossen sind:

- Bahnbillett vom Wohnort zum Flughafen Kloten und zurück
- Trinkgelder im Hotel
- Allfällige Treibstoffzuschläge und Änderungen der Flughafen- und Sicherheitstaxen
- Einzelzimmerzuschlag Fr. 120.–

Ermässigungen:

3er-Zimmer im ***-Hotel Fr. 850.–. Kleinkinder bis 2 Jahre sind gratis (Flug und Hotel)

Kinder und Jugendliche bis und mit 16 Jahren 50% Ermässigung auf Pauschalpreis

Abflug in Zürich mittags. Verpflegung im Flugzeug inbegriffen.

Abflug von Lourdes mittags. Verpflegung im Flugzeug inbegriffen.

Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, 6042 Dietwil

Tel. 041 787 10 52 E-Mail: mfhodel@bluewin.ch



Herzliche Einladung zur geistlichen Einkehr mit anschliessender GENERALVERSAMMLUNG des Lourdespilgervereins Zürich-Thurgau-Schaffhausen

**SAMSTAG, 23. März 2019, Kirche/Pfarrsaal
Maria-Lourdes, Zürich-Seebach**

**13.30 Uhr Aussetzung mit Rosenkranz in der
Kapelle Maria Lourdes**

14.00 Uhr Hl. Messe und Predigt mit Pater Raphael

Anschliessend **GENERALVERSAMMLUNG** im Pfarrsaal

15.15 Uhr Traktanden

1. Begrüssung
2. Eröffnungsgebet vom Wort zum Tag von Präses Pater Raphael Fässler OFM
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Generalversammlung vom 10. März 2018
5. Kassa- und Revisionsbericht von 2018
6. Pilgerprogramm 2019
7. Verschiedenes

Anschliessend gibt es Kaffee und Nussgipfel!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und grüssen Sie herzlich!
Der Vorstand

Tramverbindung ab Zürich Hauptbahnhof mit Tram Nr. 14 bis Haltestelle «Seebacherplatz» oder mit der S6 bis Bahnhof Seebach.



Mai-Carwallfahrt nach Merazhofen (D)

Sonntag, 26. Mai 2019

Grabbesuch des Segenspfarrers Augustinus Hieber und Maiandacht in der Gnadenkapelle Wigraztbad.

Liebe Freunde der Muttergottes

Unser Maiwallfahrt führt uns dieses Jahr nach Merazhofen, der Wirkungsstätte des heiligmässigen Segenspfarrers Augustinus Hieber und nach Wigraztbad.

Pater Raphael Fässler wird uns bei dieser Wallfahrt die Zeichen der Zeit näher zum Verstehen bringen, umso mehr, als wir heute in einer kontroversen Welt leben. Lassen Sie sich dieses Erlebnis nicht entgehen.

Dieses Jahr haben wir auf vielseitigen Wunsch unserer Pilger eine eintägige Wallfahrt geplant. Dafür haben wir genügend Plätze reserviert. Auf dem Hinweg werden wir im Peterkafi in Wil eine kleine Kaffeepause einlegen.

Anschliessend begeben wir uns zu unserer eigentlichen Wallfahrtsstätte nach Merazhofen zum Grab von Pfarrer Hieber.

Augustinus Hieber (geboren am 15. Februar 1886 in Strass Dorf bei Schwäbisch Gmünd, gestorben am 4. Januar 1968) war Pfarrer in Merazhofen im Allgäu. Er war Ratgeber und verbreitete als erleuchteter Priester viel Segen, deshalb wurde er auch der Segenspfarrer vom Allgäu genannt. Sein Wahlspruch war das Wort des heiligen Augustinus von Hippo: «Der Mann arbeitet bis zum späten Abend.»

Werdegang Pfarrer Hieber

Augustinus Hieber wurde als Sohn des Bauern Johann Georg Hieber und dessen Ehefrau Barbara, geb. Bonath von Bettringen-Gmünd geboren. Er wuchs in Strass Dorf auf, als fünftes Kind nach vier Schwestern.



Ein aussergewöhnlicher Mensch: Pfarrer Augustinus Hieber werden zahlreiche unerklärliche Dinge zugeschrieben.

Mit zehn Jahren verspürte er den Drang, Priester werden zu wollen. Er besuchte ab September 1896 das Real-Lyzeum in Schwäbisch Gmünd. Am Ende der 5. Klasse machte er das sog. «Württembergische Landesexamen» im Juli 1901 im Realgymnasium Stuttgart. Im September 1901 wurde er in das geistliche Konvikt in Rottweil aufgenommen. Ende Juli 1905 bestand er die humanistische Reifeprüfung, das sog. Konkursexamen, mit dem die Berechtigung zur Aufnahme in das Wilhelmsstift in Tübingen verbunden war. Er studierte Philosophie, Orientalistik, Theologie. Nachher trat er in das Priesterseminar in Rottenburg ein.

Kleriker

Die Niederen Weihen empfing er am 21. Dezember 1909 und am 5. bzw. 17. März das Subdiakonat bzw. Diakonat durch den Diözesanbischof Paul Wilhelm Keppler. Am 14. Juli 1910 folgte dann die Priesterweihe. Die Primiz in Strass Dorf feierte er

am 18. Juli 1910. Seine erste Vikar-Stelle trat er im September 1910 in der «Uhrenstadt» Schramberg an. Von 1914 bis 1926 wirkte er als Vikar an der St. Nikolaus-Kirche in Stuttgart. Im Advent 1926 wurde er Stadtpfarrer der Diaspora-Pfarrei Göppingen. Ab dort begleitete Fräulein Berta Schneider den Pfarrer als Haushälterin, Buchhalterin und Chauffeurin. Mit ihr betete er täglich den Rosenkranz bis zu seinem Heimgang.

«Wunderpfarrer»

Mit 50 Jahren machte er das Gelübde, wenn er von seiner schweren Krankheit geheilt werde, bete er täglich die Herz-Jesu-Litanei. 1936 wurde er Landpfarrer in Merazhofen

im Allgäu bis 1968. Pfarrer Hieber leitete ausserdem das bischöfliche Kommissariat im Dekanat Leutkirch, leitete die Priesterkongregation und die Bezirksleitung des Dritten Ordens. Pfarrer Hieber wurde von Menschen aus Norddeutschland, dem Elsass, aus Österreich und der Schweiz aufgesucht. Auf Andachtsbildchen liess er drucken: «Alles für Dich, Heiligstes Herz Jesu. Alles mit Dir, Unbeflecktes Herz Maria.» «Diese beiden Herzen gehören zusammen», pflegte er zu sagen.

Wir freuen uns, Sie zu dieser schönen Wallfahrt im Marienmonat Mai einzuladen und heissen Sie herzlich willkommen.

Anmeldung Seite 21

Einsteigeorte am Sonntag, 26. Mai 2019, mit Estermann Reisen:

06.30 Uhr Beromünster, Bushalt Fläcke «Fläcke Kafi»

06.35 Uhr Neudorf, Bushalt Garage Erni

06.50 Uhr Hochdorf, Bahnhof Kiosk

07.00 Uhr Eschenbach, Bahnhof

08.00 Uhr Zürich, Sihlquai, Busbahnhof

08.45 Uhr Wil, Peterkafi, Lerchenfeldstrasse 3. Wegfahrt 09.20/09.30 Uhr

11.00 Uhr Hl. Messe in Merazhofen

13.00 Uhr Mittagessen im Landgasthof Nähe Wangen

15.00 Uhr Maiandacht in der Gnadenkapelle in Wigraztbad, Besuch der Wallfahrtsstätte



Die Gnadenkapelle in Wigraztbad.

Anbetung in der Krypta der Herz-Jesu-Kirche Zürich-Wiedikon

Gertrudstrasse 59, 8003 Zürich

Jeden 2. Freitag im Monat ermöglicht uns die Herz-Jesu-Kirche in Zürich-Wiedikon im Namen unseres Bischofs Dr. Vitus Huonder eine 24-Stunden-Anbetung.

Beginn: Freitagmorgen 08.00 Uhr mit der Hl. Messe, anschliessend Anbetung bis Samstag, 08.00 Uhr.

Wir beten den Rosenkranz, die Gebete der Kirche, singen Lieder und halten stille Anbetung.

Schauen Sie rein und lassen Sie sich vom Hl. Geist führen.

Gelobt sei ohne Ende, das allerheiligste Sakrament des Altars.



Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für März, April, Mai 2019

März

Dass christliche Gemeinschaften – vor allem jene, die unter Verfolgung leiden – sich Christus nahe wissen und in ihren Rechten geschützt werden.

April

Für Ärzte und deren humanitäre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in Kriegsgebieten ihr Leben für andere riskieren.

Mai

Dass die Kirche in Afrika durch den Einsatz ihrer Mitglieder die Einheit unter den Völkern fördert und dadurch ein Zeichen der Hoffnung bildet.

Herz-Jesu-Gebetsnacht in Zürich-Seebach



Machen Sie einmal etwas ganz Ungewöhnliches: Entfliehen Sie der Hektik des Alltags und verbringen Sie eine Nacht mit Gebet und Gemeinschaft im hl. Geist. Auch Sie werden glücklich und gestärkt wieder zurück in den Alltag gehen!

Herzliche Einladung!

Verbringen Sie diese Nacht zur Ehre Gottes und der hl. Herzen Jesu und Maria!

Ablauf:

22.00 Uhr	Aussetzung, Begrüssung, schmerzhafter Rosenkranz
23.00 Uhr	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag, Predigt und eucharistischer Segen
Anschliessend	Stille Anbetung in der Grotte vor dem eucharistischen Jesus
00.30 Uhr	Kreuzwegandacht
01.30 Uhr	Glorreicher Rosenkranz
02.00–03.00 Uhr	PAUSE Sie sind herzlich zu Kaffee und Zopf in den Pfarrsaal eingeladen!
03.00–04.00 Uhr	Lichterprozession mit Fatima-Madonna
04.00–04.45 Uhr	Freudenreicher Rosenkranz
ca. 05.00 Uhr	Hl. Messe zum Herz-Maria-Sühnesamstag und eucharistischer Segen

Die Herz-Jesu-Gebetsnacht findet jeden Monat am Herz-Jesu-Freitag statt.

In der Kirche Maria Lourdes, Seebacherstrasse 3, Zürich-Seebach.

Ab Zürich HB mit der S6 Richtung Baden, Station Seebach, oder Tram Nr. 14 bis Haltestelle Seebacherplatz.

Am 7. Januar 2019 war es 175 Jahre her, seit Bernadette geboren wurde. Am 9. Januar wurde sie getauft und am 16. April gedenken wir Bernadettes 140. Todestag.

Gebet der Hl. Bernadette Soubirous:

«O Jesus, ich bitte Dich, gib mir das Brot der Demut, des Gehorsams, der Nächstenliebe, der Kraft, um meinen Willen zu brechen und ihn mit Deinem zu verschmelzen, das Brot der Demut und der aufrichtigen Reue, das Brot der Loslösung von allen Geschöpfen, das Brot der Geduld, um das Leid zu ertragen, das mein Herz quält, das Brot, damit ich überall und in allem nur Dich sehe. «Ich habe auf dich, o Herr, gehofft. Sei meine Zuflucht, denn Du bist meine Kraft!»

«Er allein genügt mir... Jesus soll mein einziger Reichtum sein.» Amen



GUTSCHEINE

Liebe Lourdesfreunde, bei uns sind Gutscheine für Flugreisen oder Carreisen usw. erhältlich. Diese können Sie bei uns auf den Namen und den Betrag Ihres Begünstigten bestellen.

Diese Gutscheine sind sehr beliebt für **Weihnachtsgeschenke, Geburtstage, Muttertag, Hochzeitspaare**, für **Gesunde und Kranke**. Auch ist es eine Möglichkeit, Ihr **Apostolat** aktiv zum Ausdruck zu bringen.

Telefonische Bestellung: Telefon 041 787 10 52

Aktivitäten des Lourdespilgervereins 2019

Sa, 23. März	1/2	Generalversammlung, Pfarrsaal Maria Lourdes, Seebach
So, 26. Mai	1	Maiwallfahrt nach Merazhofen und Wigratzbad
Fr, 31. Mai bis So, 2. Juni	3	Einkehrtage Léandre Lachance, mit Pater Hans, OFM; Einsiedeln
Sa, 21. Sept.	1	Fusswallfahrt nach Hergiswald LU bei Kriens
Mo, 7. bis Fr, 11. Okt.	5	Flugwallfahrt nach Lourdes
Sa, 14. Dezember	1/2	Adventsfeier in der Kirche und im Pfarrsaal Maria Lourdes

Diese Bücher und CDs können Sie bei uns bestellen:

- Lourdesandachtsstätten in der Schweiz + FL, von E. Koller Fr. 30.–
- Die heilige Messfeier, von Pfarrer Martin Geisser Fr. 7.80
- Ich wurde in Lourdes geheilt, von Bruder Leo Schwager Fr. 11.–
- In Lourdes glauben lernen, *Sonderpreis* Fr. 3.50
- Beileidskarten als geistige Blumenspende Fr. 5.–
- «Meinen Auserwählten zur Freude», Band 1 bis 3, Léandre Lachance Fr. 20.–
- Auf dem Weg zum Glück für junge Menschen, Léandre Lachance Fr. 15.–
- Der Weg zum Glück im Alter, Léandre Lachance Fr. 15.–
- Der Weg zum Glück in Ehe und Familie, Léandre Lachance Fr. 10.–
- «Wie ist Gott»?, von Pater Karl Wallner, Bestseller Fr. 15.–

Bestellung: Tel. 041 787 10 52 E-Mail: mfhodel@bluewin.ch

Gebet für einen neuen Bischof

Herr Jesus Christus,
Du hast die Apostel und ihre Nachfolger
zu Hirten der Kirche berufen.
Dir vertrauen wir unser Bistum an und
bitten Dich um einen neuen Bischof,
in dem das Feuer des heiligen Geistes
lebendig und die Freude des Evangeliums
spürbar ist, der uns mit der Liebe des
guten Hirten stärkt, der die Zeichen der
Zeit aufmerksam wahrnimmt, der die
Gläubigen ermutigt, auf Deinen Ruf zu
hören, und der sie in Deinem Wort und
in der Lehre Deiner Kirche eint.
Öffne unsere Herzen, damit wir gemein-
sam mit unserem neuen Bischof Apostel
für unsere Zeit sind und auf dem Weg
voranschreiten, den Du für die Kirche von
Chur bereitet hast.
Du selbst bist der Weg, die Wahrheit und
das Leben. Dir sei Lob und Dank in Ewig-
keit. Amen.

Bete täglich einen Rosenkranz!

Maiwallfahrt 2019

Sonntag, 26. Mai

Unsere **Maiwallfahrt** in diesem Jahr führt uns zum heiligmässigen Segenspater Augustinus Hieber nach Merazhofen. Anschliessend fahren wir zur Gebetsstätte Wigratzbad und halten dort in der Gnadenkapelle eine Maiandacht.

Wir freuen uns und heissen Sie zu dieser schönen Wallfahrt herzlich willkommen.



Anmeldung zur Maiwallfahrt 2019

Sonntag, 26. Mai

Preis: Fahrt mit Kaffeehalt und Gipfeli, feines Mittagessen in gemütlichem Lokal, alles pauschal, **Fr. 95.-**.

Ich/wir möchte(n) an der eintägigen Wallfahrt nach Merazhofen und Wigratzbad teilnehmen:

Herr Frau

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort: Telefon:

Geburtsdatum: E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Einsteigeort:

Talon ausschneiden und senden an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil

Wir gedenken unserer verstorbenen Lourdesfreunde



Frau Marie Luise Hugentobler-Tobler, Volketswil; Herr Alois Renner-Muther, Zürich; Herr Jsler, Kloten; Frau Theres Matter-Gasser, Birsfelden; Frau Frieda Schwizer, Untersiggenthal; Frau Lilliy Baltensperger, Bülach; Frau Aloisia Wachter-Moser, Zürich; Frau Maria B. Geiger-Kaufmann, Winterthur; Frau Erika Born, Basel; Frau Gudrun Redard, Birmensdorf ZH; Frau Benedikta Breitenmoser-Barth, Rebstein; Frau Josefine Stutz-Hartmann, Bettwil; Frau Agnes + Anton Furrer-Koller, Rickenbach LU; Frau Brogle-John, Sisselen.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Wir danken auch für alles, was die Heimgegangenen zur Ehre Gottes getan haben.

*Gott möge sie in seiner Barmherzigkeit aufnehmen. **Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lasse sie ruhen in Frieden. Amen.***

Das vertrauende Gebet ist stärker als alles Böse!

Deshalb wollen wir, liebe Lourdesfreunde, dieses vertrauende Gebet nützen. Wir bitten, für die Anliegen unserer Mitglieder und allen, die sich uns anempfehlen, zu beten. Wir wollen danken für alle uns Anvertrauten und bitten Maria, diese Menschen der Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters zu übergeben.

Schreiben Sie an das Sekretariat Ihre Anliegen, wir werden sie im nächsten «Licht von Lourdes» bei den Gebetsanliegen erwähnen.

Gebetsanliegen

Wir bitten ganz besonders um den Frieden in uns, in der Kirche und in der ganzen Welt zu beten!

Ums Gebet für besondere Anliegen wird gebeten für:

Frau L.R. Zürich; Frau A.P. Buttisholz; Herr F.R. Winterthur; Frau M. W. Eschenbach; Herr A.G. Trübbach; Frau A. M. Dinhard; Herr J.M.R. Laufenburg; Frau J.R. Cham; Herr + Frau B. J. Neuhausen; Frau R. H. Kriessern; Frau R. M. S. Zürich; Herr und Frau I.J. W. Neu St. Johann; Herr und Frau W. R. T., Zürich; Herr A. S. Zürich; Herr W.M. Winterthur.

Es wird uns immer wieder von Besserungen und Hilfe durch das Lourdeswasser berichtet. Danken wir Gott für seine Hilfe auch im Verborgenen.

Jeden Monat wird von unserem Präses Pater Raphael Fässler OFM für alle lebenden und verstorbenen Lourdesfreunde ein heiliges Messopfer dargebracht.

Heilige Messen können direkt bestellt werden bei:

Pater Raphael Fässler OFM, Präses LPV-ZH-TG-SH, Tel. 071 911 17 58.

Anmeldung FLUGwallfahrt nach Lourdes

Ich möchte an der **FLUGWALLFAHRT 2019 nach Lourdes teilnehmen.**

7. bis 11. Oktober 2019. Von Zürich nach Tarbes-Lourdes direkt.

Zürich-Lourdes um 12.00 Uhr / Lourdes-Zürich 13.30 Uhr, Zeiten vorbehalten!

Hotel Roc de Massabielle

EZ Fr. 1060.– DZ Fr. 950.– 3er- und 4er-Zimmer Fr. 850.–

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich brauche am Flughafen einen Rollstuhl | <input type="checkbox"/> Rollstuhl kostenfrei |
| <input type="checkbox"/> Ich kann keine Treppen laufen | <input type="checkbox"/> Bin Arzt/Ärztin oder Schwester |
| <input type="checkbox"/> Eigener Rollator | <input type="checkbox"/> Als Helfer oder Helferin |
| <input type="checkbox"/> Eigener Rollstuhl | <input type="checkbox"/> Unterstützungsantrag |
| <input type="checkbox"/> Ich habe eine Annullationsversicherung | <input type="checkbox"/> Ich wünsche _____ |

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Kinder unter 16 Jahren erhalten 50% Ermässigung. Mit (K) bezeichnet!

Herr Frau

Name, Vorname:

Strasse: PLZ/Wohnort:.....

Geb.-Datum: Natel-Nr.:.....

Ort, Datum: Unterschrift:

Talon ausschneiden und senden an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil



Begegnungen mit Pater Petar Ljubicic
Der Priester, der die Geheimnisse der Gottesmutter in Medjugorje veröffentlicht wird

Neben ihren zahlreichen Botschaften hat die Gottesmutter in Medjugorje den Sehern zehn Geheimnisse anvertraut, die zukünftige Ereignisse betreffen. Der Franziskaner Petar Ljubicic wurde von Mirjana ausgewählt, um diese Geheimnisse der ganzen Welt zu verkünden. Mit diesem Buch gehen wir in den Spuren dieses demütigen Priesters.

Sabrina Covic-Radojicic, 230 Seiten wovon 16 Seiten mit Farbabbildungen, 14,5x20 cm Fr. 19.–

Wenn du um die Gabe Gottes wüsstest
Lerne empfangen

Lerne empfangen, das scheint so einfach zu verstehen und doch so schwierig zu leben zu sein. Wie können wir uns von Gott lieben lassen? Wie können wir eine Haltung der inneren Empfänglichkeit in verschiedenen Augenblicken des christlichen Lebens einnehmen: im Gebetsleben und im sakramentalen Leben, bei unseren Entscheidungen ...

Pater Jacques Philippe, 208 Seiten, 13x20 cm Fr. 20.–



Wie schön wird es im Himmel sein!
Kleiner Führer des Pilgers auf dem Weg zur Ewigkeit

Der Tod, das besondere Gericht, die Hölle, das Fegefeuer, das Paradies, das Ende der Welt, das Jüngste Gericht. Diese heiklen Fragen sind in diesem Büchlein mit Einfachheit und Hoffnung behandelt. In unserer gegenwärtigen Welt haben sich Werte wie Technik, Erfolg und Leistungsfähigkeit durchgesetzt.

Ein Benediktinermönch, 144 Seiten, 11,5x17 cm Fr. 15.–

Bestellschein

<input type="checkbox"/> Begegnungen mit P. Petar Ljubicic	Fr. 19.–	Name	_____
<input type="checkbox"/> Wenn du um die Gabe Gottes wüsstest	Fr. 20.–	Vorname	_____
<input type="checkbox"/> Wie schön wird es im Himmel sein!	Fr. 15.–	Strasse	_____
		PLZ/ Ort	_____
		Tel.	_____

PARVIS-VERLAG
Route de l'Eglise 71
1648 Hauteville

Porto und Verpackung: Fr. 7.– Portofrei ab Fr. 100.–
Postsendungen gegen Rechnung. Zahlbar innerhalb 30 Tage.



Beitrittserklärung zum
Lourdespilgerverein
Zürich-Thurgau-Schaffhausen

Wir freuen uns, Sie als Mitglied des Lourdespilgervereins Zürich-Thurgau-Schaffhausen begrüßen zu dürfen und danken Ihnen für die Bereitschaft, einen **Jahresbeitrag von Fr. 20.–** im Dienste der Kranken und Bedürftigen zu leisten. Wir gedenken in der monatlichen heiligen Messe aller lebenden und verstorbenen Lourdesmitglieder.

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort:

Telefon: Geworben durch:

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden und senden an:
Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil.



An die Lourdeswasser-Bezüger

Liebe Lourdesfreunde, senden Sie einen Brief mit der Bitte um Lourdeswasser. Schreiben Sie bitte Ihren Absender deutlich. Der Versand ist gratis, doch sind wir für eine Krankenspende sehr dankbar. Darum legen wir Ihnen beim Versand einen Einzahlungsschein bei.

Versandadresse:
Lourdespilgerverein ZH-TG-SH
Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b
CH-6042 Dietwil
Telefon 041 787 10 52

Wir legen dieser Ausgabe des «Licht von Lourdes» wieder einen Einzahlungsschein bei, den Sie für die Mitgliederbeiträge und Gaben benutzen können.

Wir danken herzlich für jede Unterstützung!



Einkehrtage

«Meinen Auserwählten zur Freude»

Spirituelle Leitung: Pater Hans Lenz OFM

Organisation: Martin Hodel

Im Schweizer Jugend- und Bildungszentrum Einsiedeln
Lincolnweg 23, CH-8840 Einsiedeln

Freitag, 31. Mai bis Sonntag, 2. Juni 2019

Zimmerbezug:

Freitag, 31. Mai 2019, ab 13.30 Uhr

Es werden angeboten:

Hl. Messe – Beichte – Anbetung – Lobpreis – Rosenkranz –
Lebensübergabe – Vorträge über Skype – Krankensalbung

Anfahrt mit Bus:

Busabfahrt ab **Bahnhof Einsiedeln** bis «**Station Friedhof**»

Ab *Bahnhof Einsiedeln*:

8.37 Uhr, 8.42 Uhr, 9.03 Uhr, 9.37 Uhr

Beginn:

Freitag, 31. Mai, 10.15 Uhr Einführungsvortrag

Schluss:

Sonntag, 2. Juni 2019, nach dem Mittagessen

Anmeldefrist:

Freitag, 24. Mai 2019, frühzeitige Anmeldung ist von Vorteil



«Meinen Auserwählten zur Freude» von Jesus an Léandre Lachance. Diese drei Bücher sind mit Imprimatur der Kirche versehen. Darin sagt Jesus, dass für die Menschen, welche Liebe werden wollen, diese Spiritualität dazu am besten diene.

«Weil die Liebe mich liebt, werde ich Liebe»

Diese Bücher sind als Ergänzung zur Bibel gedacht. Durch die Zeit, die wir Jesus schenken, empfangen wir von Ihm die Liebe, die uns selbst zur Liebe verändern wird.

Preise für Unterkunft pro Person für zwei Übernachtungen inkl. Vollpension

- DZF Doppelzimmer mit fliessend Wasser VP Fr. 192.–
- EFZ Einzelzimmer mit Dusche/WC VP Fr. 290.–
- DZD Doppelzimmer mit Dusche/WC VP Fr. 250.–
- EZF Einzelzimmer mit fliessend Wasser VP Fr. 202.–
- Extern

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon/E-Mail: _____

Datum und Unterschrift: _____

Anmeldung bis Freitag, 24. Mai an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, 6042 Dietwil

Telefon 041 787 10 52 E-Mail mfhodel@bluewin.ch

